

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Nro. 23.

Winnenden, Samstag den 23. Februar

1895.

Winnenden Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs

wird am
Montag den 25. Februar d. J.

durch einen Gottesdienst um 10 Uhr gefeiert.
Es findet ein gemeinsamer Kirchgang vom Rathaus aus statt, wozu
man sich um 9³/₄ Uhr im Sitzungssaal sammelt.


Abends um 7 Uhr wird im Gasthof „zur Krone“ ein gemein-
schaftliches Abendessen eingenommen (pr. Couv. 1 Mk. 50 S.).
Zu dieser Feier ergeht hiemit an alle Einwohner der Stadt freund-
liche Einladung.

Den 21. Februar 1895.
Stadtpfarrer **Wolz**. Stadtschultheiß **Hiemer**.

Winnenden.
Bei eintretendem Thauwetter sind die Hausbesitzer verbunden, den
vor ihren Häusern lagernden **Schnee wegzuführen** und die Ablauf-
rinnen frei zu machen und **es ist bei Strafe verboten**, den Schnee,
wie dies früher schon geschehen ist, **in die Straße hereinzuschaffen**.
Den 19. Febr. 1895. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden. Liegenschafts-Verkauf.


Jacob Schäfer, Schuhmachermeister hier verkauft am
Donnerstag den 28. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich:
1 a 52 qm ein 2stöckiges Wohnhaus mit Hofraum
und Keller in der Ringbrunnengasse,
Brandvers. Anschlag 2520 Mk. 
24 a 76 qm Acker und Baumwiese im Steinweg,
2 a 77 qm Acker im Kesselrain oder Steinweg,
17 a 47 qm Acker im hohen Graben,
9 a 71 qm Baumwiese im hohen Graben oder
langen Hecken.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 22. Februar 1895. **Ratschreiberei:**
Hiemer.

Steinach. Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 26. Februar**

auf dem Gemeindegeld Hummelrain und Herzlinöfllinge:
2 Buchen mit zus. 1,93 Festm. 
14 St. Bau- u. Wagnereichen " " 3 " "
5 St. Birken " " 0,58 " "
5 St. Elzbeer " " 0,43 " "
53 St. ficht. Baustämme bis zu 16 Mtr. Länge
mit zus. 15 Festm.,
55 St. Forchensäme mit zus. 18 Festm.,
43 St. Verbstangen,
45 Nm. buchene und forchene Scheiter und Prügel,
3000 St. buchene, forchene u. gemischte gebundene Wellen.

Abfuhr gut.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr vormittags auf der
Höplinswarther Straße im Schlag Hummelrain, zum Verkauf um 11
Uhr auf dem Rathaus.
Den 19. Febr. 1895. **Schultheißenamt:**
Hammer.

Winnenden. La Schweine-Schmalz

empfiehlt billigst
Gottl. Hahn, Seifensieder.

Waiblingen. Brennholz-Verkauf.

Aus dem hinteren Stadtwald „Buchhalbe“ werden am nächsten
Dienstag den 26. Februar d. Js.,
vormittags 11 Uhr

im **Hirsch in Buch**
49 Lofe Laub- und Nadelholz-Reisach,
geschätzt zu 3000 Wellen

verkauft.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vor-
mittags 9¹/₂ Uhr auf dem Kirchweg. — Abfuhr
über Steinach in Folge Herstellung eines Weas günstig.
Den 21. Febr. 1895. **Stadtpflege:**
Pfänder.



Nettersburg.

Holz-Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch den 27. Februar d. J.**
werden aus dem hiesigen Gemeindegeld Saubusch, Abt.
3, 4 und 10 verkauft:



77 Nm. buchene Scheiter und Prügel,
53 " forchene Prügel und Anbruch.
Zusammenkunft mittags 12 Uhr im Ort.

Gemeinderat.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Heute **Freitag den 22. Februar,**
abends 8 Uhr

wird Herr Elektrotechniker **C. E. Fein** aus Stuttgart in den
unteren Lokalitäten des Gasthofs **z. Krone** einen Vortrag halten über
„**Elektrische Kraftübertragung u. Beleuchtung.**“
Nach den umfassenden und großartigen Vorbereitungen zu schließen,
welche Herr Fein zu diesem Zwecke getroffen hat, wird er die staunens-
wertesten Experimente auf diesem Gebiete vor Augen führen, und es werden
daher die Mitglieder des Gewerbevereins, sowie die verehrlichen Einwohner
hiesiger Stadt zu recht zahlreichem Besuche geziemend eingeladen.
Winnenden, den 20. Febr. 1895.

Der Ausschuss.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Nächsten **Montag den 25. ds.,** abends von 7 Uhr an
Geburtsfeier Sr. M. unseres Königs Wilh. II.
verbunden mit
Monats-Versammlung
bei Kam. **Dav. Mayer**, Metzger. Freibier im
Ausshank. Zahlreiche Beteiligung, auch unserer Freunde, erwünscht.
Der Ausschuss.

G. Brönnle, Winnenden

empfiehlt eine Partie

wollene Burkin

den Meter von 3 Mk. 30 Pfg. an,
sehr geeignet für **Kinder** und **Konfirmanden**,
und bittet um gefällige Abnahme.

W i n n e n d e n .

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge Geschäfts-Verlegung bringt der Unterzeichnete am nächsten **Donnerstag den 28. Februar**

nachbeschriebene Liegenschaft zum Verkauf und zwar:

Nr. 532 ein zweistöckiges 1865 neu erbautes Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, großem gewölbten Keller u. Hofraum an der Leutenbacher Straße,



Nr. 532 A ein einstockiges 1882 neu erbautes Wohnhaus mit Souterrain u. großen Räumen, Hofraum daselbst,

7 a 20 qm Baumgarten im Herrgottsgumpen mit ca. 36 Stück ertragreichen Bäumen hinter beiden Häusern, auch Baupläze,

14 a 13 qm Acker im Herrgottsgumpen mit 18 Stück 5jähr. Bäumen, Dinkelanblum,

11 a 49 qm Acker im Herrgottsgumpen mit 54 drei- und vierjähr. Bäumen, Bauplatz an der Leutenbacher Straße,

17 a 14 qm Acker im Hungerberg, hoher Kleeanblum,

21 a 77 qm Wiesen in Mühlwiesen,

29 a 08 qm dto. in Kirchwiesen,

15 a 82 qm Weinberg im vordern Stöckach,

26 a 72 qm Baumgut in der Seehalde mit ca. 50 tragbaren Bäumen.

Sämtliche Güter und Gebäude sind in gutem Stande.

Liebhaber sind auf **abends 7 Uhr** zu Bäder **Fr. Schwarz** freundlich eingeladen.

Fr. Dobler, Buchbinder.

W i n n e n d e n .

Fahrris-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag den 28. Februar**, von morgens 9 Uhr an

findet im Hause des Unterzeichneten an der Leutenbacher Straße eine Fahrris-Auktion gegen gleich bare Bezahlung statt und kommt vor:



Manns- und Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 1 Weißzeug- und 1 doppelter Kleiderkasten, 3 größere Tische, worunter 1 Zuschneidestisch für Hr. Schneidermeister passend,

Bettladen, 2 Kinderbettstühle, 1 Kindertisch mit Kanapee, 1 Wiege, große Backmulde u. s. w.; ferner Baumfahrris: 1 zweispänn. Viehwagen mit Zubehör, 1 Egge, versch. Viehgeschirre, Feld- und Handgeschirre und allgemeiner Hausrath.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Fr. Dobler, Buchbinder.

W i n n e n d e n .

Kurs im Zuschneiden.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf vielseitiges Verlangen einen **zweiten Kursus** eröffnen werde. Zu weiteren Anmeldungen ladet ergebenst ein

Emma Wezka,
Lehrerin der Zuschneidekunst.

W i n n e n d e n .

Auf bevorstehende Konfirmation empfehle mein neu sortirtes Lager in **schwarzen und farbigen**

Kleider-Stoffen

per Mtr. von 80 $\frac{1}{2}$ an,
ferner

wollene u. halbwollene **Tuche, Buxkin u. Hosenzeuge,** sowie mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Aussteuer-Artikeln

zu den billigsten Preisen.

Aussteuer-Betten

fertige von $\text{M} 70$ an und halte

Bettfedern

in weiß und grau stets auf Lager.

C. Mann,
Firma **W. Wobmann.**

W i n n e n d e n .

J. Fr. Burkhardtsmayer

hält wegen Aufgabe des Geschäfts einen

Ausverkauf

und giebt daher

Confirmanden-Anzüge von Buxkin

von Mk. 10.— an,

Herren-Anzüge zu Mk. 15.—,

gute selbstgefertigte Arbeits-Hosen

von Mk. 2.50 an,

Joppen zu Mk. 3.—,

Kinder-Anzüge von Mk. 3.— an

u. s. f.

Ebenso bringe mein ganzes Lager in

Tuch, Buxkin, Kammgarn, vielen Resten,

grosse Auswahl in

Hosenzug, English Leder

alles zu sehr billigen Preisen zum Ausverkauf.

Zugleich setze ich mein besitzendes

Wohnhaus

nebst Scheuer und Hofraum dem Verkauf aus.



Der Obige.

W i n n e n d e n .

Eine größere Partie

Tuch-Reste,

besonders zu sehr

billigen Confirmanden-Anzügen

passend, sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme

Ferdinand Kreh,

wohnhaft bei Hrn. Gärtner Dietrich.

Zur

Frühjahrs-Saison

empfehlen unsere reichhaltige Stoffkollektion zur Anfertigung von

Herren-Kleidern nach Maas

in unseren Werkstätten, sowie zum Bezuge von

Stoffen nach Metern

zu **Fabrikpreisen.** Musterbestellungen erbitten umgehend; Zusendung sofort gratis und franko.

Den Herren **Manufakturisten, Schneidermeistern** und **Herrenkleider-Geschäfts-Inhabern** bietet unsere Fabrik solch außer gewöhnliche Vorteile, daß die lohnende Erhöhung ihres Geschäftsumsatzes hierdurch unbedingt sicher erscheint.

A. & U. Rosenfelder, München,

Herrenkleider-Fabrik en gros, Tuch- u. Buxkin-Manufaktur en gros

W i n n e n d e n .

Prima zerkleinerten

Gas-Coaks,

sowie prima

Saarnuss-Kohlen

empfeht billigt

G. Hahn, Seifensieder.

W i n n e n d e n .

Künstliche Blumen,

Brautkränze

schon zu $\text{M} 1.50$ pr. Stk.,

Rekrutensträusse,

Totenbouquets & Kränze,

Perlkränze

empfeht in großer und feiner Auswahl

C. F. Binz.

Agenten

zum Verkauf von **Ehran, Dégras** und rohen Häuten an Gerbereien gegen gute Provision gesucht. Offerten sub A. T. 489 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

W a r l i n g e n .

Maler- & Lackierlehrling

gesucht unter günstigen Bedingungen von **W. Glocker,** Maler u. Lackier.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Gießhähnchen



MAGGI

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Total-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres auswärtigen Lagers und großen Warenansammlungen halten wir gegenwärtig einen **grossen Ausverkauf** unserer bekannten

Tuch- & Ellen-Waren aller Art

im Nebensaale des Gasthauses „z. Bahnhof“ bei Hrn. Chr. Sanwald in Winnenden ab. Jedermann, der gute Waren billig kaufen will, hat jetzt die günstigste Gelegenheit dazu und ist freundlichst eingeladen von

Frau Marie Maier,
Frl. Marie Wieland, Kleidermacherin aus Endersbach.

Winnenden.
Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich einer geehrten hiesigen Einwohnererschaft und Umgebung im **Kleidermachen.**
Durch längeren Näh- und Zuschneidkurs in Stuttgart darauf vorbereitet, wird es mir möglich sein, geschätzte Aufträge aufs beste auszuführen.
Hochachtung
Amalie Wurst,
Bachnangerstr.

Winnenden.
Reines Schweine-Schmalz
per Pfund 65 Pfa.
empfiehlt **Herm. Ulrich,**
Mezger.

Winnenden.
Reines Schweine-Schmalz
per Pfund 70 Pfa.
empfiehlt **Fr. Kögel.**
Auch hat der Obige ca. 40 Zentner **Heu und Gehnd** zu verkaufen.

Winnenden.
Morgen **Sonntag den 24. Febr.**, nachm. 3 Uhr

Rekruten-Versammlung
bei **Sanwald z. Bahnhof.**
Mehrere Rekruten.

Schwaibheim.
Morgen **Sonntag den 24. Febr.**, nachmittags 3 Uhr

Rekruten-Versammlung
im **Gasthaus z. Döfen.**
Mehrere Rekruten.

Winnenden.
Rekruten-Sträusse, Federn & Bänder
empfiehlt billigt **M. Volz.**

Winnenden.
100 Zentner **Heu u. Gehnd** sowie einen **eschenen Block** hat zu verkaufen
D. Mayer, Metzger.
Lehrverträge
E. Huf, Buchdrucker.

Winnenden.
Stockfisch, frischgewässert,
empfiehlt **Seifensieder Brandner.**

Winnenden.
Eine freundliche **Wohnung** mit allen Erfordernissen hat bis **Georgii** zu vermieten
Fr. Pfeil Witwe.

Winnenden.
Ein Zimmer für eine einzelne Person hat sofort oder später zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Leutenbach.
Einen wohlgezogenen Burschen aus guter Familie nimmt in die **Lehre**
Im. Schönleber, Schuhmacher.

Winnenden.
Einen ordentlichen Jungen nimmt in die **Lehre**
Wilh. Weber, Schuhmacher.

Winnenden.
Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** wird sofort oder später gesucht.
Von vem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
4 Enten haben sich verlaufen. Um Zurückgabe bittet
Geometer Schüle.

Keuch- & Krampfhusten, sowie **chronische Katarre** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei **Cond. Ad. Barbet** Ww. bei

Winnenden.
Zum gemeinsamen Bezug von **Coaks** bei Bestellung von 10 Zentner an werden einige Teilnehmer gesucht von **C. F. Binz.**

Praktisch — Nützlich — Billig!
Soeben ist im Verlag von **Emil Stock** in **Freiburg i. B.** erschienen:
Bewirtschaftung kleiner Hausgärten.

Praktische Anleitung von **E. Eibel,** Gärtner in **Freiburg i. B.** Heft 1: Gemüsepflanzen. — Heft 2: Blumen-, Beeren- u. Obstbaum-Anlage. **Jedes Heft nur 25 Pfennige.** Die Hefte werden einzeln abgegeben.
Ein leicht verständliches und dabei praktisches und staunenswert billiges Gartenbuch für kleine und kleinste Verhältnisse, aus der Hand eines viel-erfahrenen ist überall willkommen.
Mögen **Eibel's** gemeinnützige Vorkl. Schriften immer noch mehr zur Selbstbebauung kleiner Hausgärten (oder eines Stück Landes) Anregung geben, denn abgesehen von der gesunden Beschäftigung wird eine nicht unbedeutende Ersparnis in der Ernährungsfrage, namentlich bei Kinderreichtum erzielt.
Vorrätig in der Expedition des **Bl.**

Danksagung.
Seit ca. 6 Jahren hatte ich geschwollene Kniee und Schmerzen in den Beinen, so daß ich nicht im Stande war, 10 Minuten auf den Beinen zu stehen. Alle ärztlichen Behandlungen waren zwecklos, bis ich mich an Herrn **Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6** wandte, welcher mich in ganz kurzer Zeit so kurirte, daß ich vollständig gesund bin und wieder sehr gut gehen kann; ich empfehle daher diesen Herrn aufs Wärmste.
Horbürg bei Schleitburg.
Frau Friedrike Krämer.

Schuld- und Bürgscheine
E. Huf, Buchdrucker

Birkmannweiler. Hochzeitseinladung.
Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Dienstag den 26. Febr.** im **Gasthaus z. Sonne** dahier stattfindenden **Hochzeits-Fest** freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
Eugen Haag, Schneider,
Schwaibheim.
Die Braut:
Pauline Kötz,
Burbardshof.
Die Eltern:
Schneidermeister Haag,
Anwalt **Kötz.**
Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Haller z. Sonne.

Holländ. Wohl-schmeckend und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. Tabak. Lose im Beutel franco acht Mk. **B. Becker** in **Seesen a. S.** bet

Baumwoll-Strickgarne

in Rohweiß à 80 S, in Wigorie braun u. graumelirt à 90 S, in ächt **Diamant schwarz** Estremadura à 2. — das Pfund, andere Farben und Melangen in großer Auswahl billigst.
Crème-Hädelgarn Nr. 16 à 1.50 das Pfund, Weiß-Hädelgarn Nr. 20-40 à 1. — der Carton empfiehlt
C. F. Binz in **Winnenden.**

Die Eröffnung des Landtags.

Stuttgart, 20. Febr. Heute vormittag fand die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung statt. Der Gottesdienst in der Schloßkirche und in der katholischen St. Eberhardskirche nahm um 10 Uhr seinen Anfang. Demjenigen in der Schloßkirche wohnten das Königspaar mit Prinzessin Pauline und anderen Mitgliedern der Königsfamilie an, ferner die Mitglieder des Staatsministeriums, des Geh. Rats, das diplomatische Corps, Hof- und Staatsbeamte und Mitglieder der bürgerlichen Kollegien. In der dem königl. Stand gegenüberliegenden Abteilung hatten die evang. Mitglieder der beiden Kammern Platz genommen. Prälat Dr. v. Burch, hielt die Festpredigt über Sprüche Sal. 16, 2: „Einem jeglichen dünken seine Wege rein, aber allein der Herr wäget die Geister.“ (Dies der Wortlaut der Bibelstelle nach der revidierten Bibel.)

Nach dem Gottesdienst begaben sich die Mitglieder beider Kammern in den Halbmondsaal des Ständehauses, dessen Gallerie schon lange vorher von einer dichten Zuschauermenge besetzt waren. Die Wache im Ständehaus hatte die Stadtgarde bezogen. Durch die Verschiedenheit der Uniformen bot die Ständeversammlung ein farbenreiches Bild dar. Die Mitglieder des Staatsministeriums und des Geh. Rats, welche große Uniform mit Ordensband trugen, hatten rechts vom Throne Aufstellung genommen. Kurz nach 11 Uhr trat Se. Majestät in Begleitung einer Deputation von Ständemitgliedern und gefolgt von einer glänzenden Suite von Hofbeamten, General- und Flügeladjutanten in den Saal. Der König, welcher große Generaluniform und das rote Band des Kronordens trug, nahm vor dem auf einem Podium stehenden Thronessel Aufstellung. Ministerpräsident Freih. v. Mittnacht holte die Befehle des Königs ein und erinnerte diejenigen Mitglieder, welche schon früher der Ständeversammlung angehört haben, an den abgelegten Eid. Die erstmals eintretenden Mitglieder forderte er auf, nach § 163 der Verf.-Urkunde den Ständeid abzulegen. Der Minister schloß mit der Verlesung der Eidesworte, welche lauten: „Ich schwöre die Verfassung heilig zu halten und in der Ständeversammlung das unzertrennliche Wohl des Königs und des Vaterlandes, ohne alle Nebenrückichten nach meiner Ueberzeugung treu und gewissenhaft zu beraten. So wahr mir Gott helfe.“ — Die neueintretenden Mitglieder leisteten von ihren Plätzen aus den Eid, indem sie mit aufgehobener rechter Hand die Worte sprachen: „Ich schwöre es.“ Hierauf traten sie — es waren ihrer mit den 5 ritterschaftlichen Abgeordneten, die neu eintreten, 37 an der Zahl — vom Ministerpräsidenten aufgerufen, einzeln vor den Thron und jeder berührte mit der rechten Hand die ihm dargebotene Rechte des Königs. Nachdem der Beeidigungsakt beendet war, bedeckte Se. Majestät das Haupt mit dem Helm und verlas mit lauter vernehmbarer Stimme die Thronrede.

Liebe Getreue!

Ich habe Sie heute zur Aufnahme Ihrer Thätigkeit um Mich versammelt und heiße Sie freundlichst willkommen.

Unter den Vorlagen, welche Ihrer Beschlußfassung werden unterbreitet werden, tritt die Feststellung des Staatshaushalts für die beiden nächsten Jahre in den Vordergrund. Trotz Einhaltung der umfänglichsten Sparlichkeit zeigt der Abschluß der Vorschläge für die neu beginnende Finanzperiode vorläufig einen größeren Fehlbetrag, veranlaßt hauptsächlich durch die steigenden Ausgaben für die Verzinsung und Tilgung der Staatsschuld und durch die erhöhten Leistungen für das Reich. Vorschläge wegen Ausgleichung dieses Fehlbetrags bleiben vorbehalten. Zunächst ist der Erfolg der fortgesetzten Bemühungen der verbündeten Regierungen abzuwarten, für eine mäßige Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reichs die Zustimmung des Reichstags zu erlangen und damit die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Ausgaben und Einnahmen in den Landesetat zu erleichtern.

Zu eingreifenden Reformarbeiten auf dem Gebiete unseres Finanzwesens wird Ihre Mitwirkung in Anspruch genommen werden, insbesondere wird Ihnen ein Gesetzesentwurf zugehen, der zum Ziele hat die Einführung einer allgemeinen progressiven Einkommenssteuer mit Freilassung der kleineren Einkommen und mit Gestattung des Schuldzinsenabzugs bei den größeren. Im Zusammenhang hiebei bezwecken weitere Entwürfe die Umgestaltung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer sowie der Kapitalsteuer in dem Sinn, daß diese Steuern fortan mit ermäßigten Sätzen ausschließlich das fundierte Einkommen treffen. Die bisherige Steuer vom Dienst- und Berufseinkommen soll in der allgemeinen Einkommenssteuer aufgehen; der Gewerbebetrieb im Umherziehen aber einer besonderen Besteuerung unterliegen. Mit der geplanten Reform wird, wie Ich hoffe, eine gleichmäßigere, gerechtere Veranlagung der direkten Steuern und die erwünschte Entlastung der niedrigeren Einkommen sowie der kleineren landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe erreicht werden. An die Regelung der direkten Staatssteuern wird sich die umfassende Neuordnung des Steuerwesens bei den Gemeinden und Amtskörperschaften unmittelbar anschließen können.

Im Bereich des Verkehrswezens ist für die Beschaffung der Mittel zur Fortsetzung und Vollendung der bereits beschlossenen Eisenbahnbauten sowie zur Herstellung weiterer Familienwohnungen für Unterbedienstete der Verkehrsanstalten in Stuttgart Vorsorge zu treffen. Mit dem Bau neuer Nebenbahnen von vorwiegend lokaler Bedeutung soll fortgefahren werden. In Rücksicht auf die allgemeine Finanzlage wird indessen zunächst nur die Ausführung einer Eisenbahn von Lauffen a. N. nach Güglingen nochmals Ihrer Zustimmung unterstellt und der Bau einer Bahn von

Schuffenried nach Buchau in Vorschlag gebracht. Auch die in Betrieb befindlichen Bahnen bedürfen mehrfacher Verbesserungen und Ergänzungen.

Der im vorigen Jahre nicht mehr zur Verabschiedung gelangte Gesetzesentwurf wegen Abänderung einiger Bestimmungen der Volksschulgesetze wird unter Berücksichtigung der ständischen Verhandlungen Ihrer Beratung sofort wieder unterstellt werden.

Zwei Gesetzesentwürfe, welche bestimmt sind, für die von der evangelischen Landesynode beschlossenen kirchlichen Verfassungsgesetze soweit erforderlich die staatliche Genehmigung herbeizuführen, werden gleichfalls an Sie gelangen.

Der in der letzten Landtagsperiode unternommene Versuch einer Abänderung der Verfassung hinsichtlich der Zusammenetzung der Ständeversammlung ist ohne Erfolg geblieben. Das weitere Vorgehen Meiner Regierung in dieser wichtigen Frage ist bedingt durch die Klärung der in Ihrer Mitte bestehenden Anschauungen darüber, was als erreichbares Ziel in das Auge gefaßt werden kann.

Ein Gesetzesentwurf wegen Wiedereinführung der Wahlkonvente bei den Landtagswahlen ist vorbereitet. Seine Einbringung bleibt bis zum Abschluß der zur Zeit schwebenden Verhandlungen über die Abänderung des Verfahrens bei den Reichstagswahlen ausgesetzt.

Auf dem Gebiete der Gemeindeverwaltung ist eine Vorlage beabsichtigt, durch welche zunächst für die größeren Städte des Landes die periodische Wahl der Ortsvorsteher und der Uebertragung des Wahlrechts auf die bürgerlichen Kollegien eingeführt werden soll. In den kleineren Gemeinden erscheint die geplante Aufhebung der Lebenslänglichkeit des Ortsvorsteheramts — und zwar hier unter Beibehaltung der unmittelbaren Wahl durch die Gemeindebürger — erst dann möglich, wenn anlässlich der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich die Stellung der Hilfsbeamten der Gemeinden neu geregelt und eine teilweise Entlastung der Ortsvorsteher von den bisherigen Geschäften bewirkt sein wird.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes sind zu Meinem lebhaften Bedauern keine günstigen, namentlich ist über die Landwirtschaft durch den ungewöhnlich niedrigen Stand der Getreidepreise eine schwere Heimtückung hereingebrochen. Diese beklagenswerte Notlage thut nicht zu lindern, bleibt die ernste, unausgesetzte Sorge Meiner Regierung. Durch eine Erigenz zur Förderung der Hagelversicherung soll den Landwirten die gewünschte Erleichterung und Verbilligung der Versicherung ihrer Feldfrüchte verschafft und auf die Verallgemeinerung der Hagelversicherung hingewirkt werden.

Weitere Erigenzen sind auf die Förderung des Feldebereinigungswesens und die Hebung der Viehzucht, insbesondere auch der Pferdezücht, gerichtet. Durch die ferner vorgesehene Gewährung erheblicher staatlicher Zuschüsse zu den Kosten der militärischen Einquartierung wird auch der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung eine fühlbare Erleichterung erwachsen.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Benützung der öffentlichen Gewässer, der sich die umfassende öffentliche Regelung der Wasserbenützung und Wasserableitung sowohl für landwirtschaftliche als für gewerbliche, hygienische und Wasserzwecke zur Aufgabe gesetzt hat, wird Ihnen in der nächsten Zeit unterbreitet werden.

Auf dem gewerblichen und sozialen Gebiet sind der Landesgesetzgebung enge Grenzen gezogen. Innerhalb dieser Grenzen aber bleibt das eifrige Bestreben Meiner Regierung, auf die Förderung der Gewerbe und die Verbesserung der Lage der gewerblichen Arbeiter fortdauernd gerichtet.

Ein Gesetzesentwurf über die Vertretung des Kleingewerbes ist in der Ausarbeitung begriffen und wird Ihnen vorgelegt werden, falls nicht vorher eine Ordnung im Wege der Reichsgesetzgebung erfolgt.

Alle zur Hebung der wirtschaftlichen Lage des Landes vorgesehene Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung versprechen aber einen nachhaltigen Erfolg nur dann, wenn sie unterstützt werden von der eigenen Arbeit und dem ersten Fleiß der beteiligten Kreise.

Möge Gottes Segen Meinem Land und Volk nie fehlen; möge er auch auf den Arbeitern ruhen, zu welchen Sie jetzt als die berufenen Vertreter des Landes sich vereinigen!

Ich erkläre den Landtag für eröffnet.

Der Monarch verließ darauf mit seinem Gefolge und in Begleitung der erwähnten Deputation den Saal und begab sich in das Wilhelmshaus zurück. Der feierliche Akt der Ständeversammlung war damit beendet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Februar. Etat des Reichsamts des Innern; Reichsversicherungsamt. — Enneccerus (ntl.): Die Stimmung über die Versicherungsgeetze ist milder geworden, die Verbesserungsanträge sind maßvoller gehalten, daher ist es nicht angezeigt, den alten Bau abzureißen und eine auf die Berufsgenossenschaften aufgebaute Neuorganisation einzurichten. Die Nat.-Liberalen wünschen Erleichterungen für die Erhaltung der Invaliditäts- und Altersrente, allein der Antrag Auer ist unannehmbar. Redner beantwortet den Antrag Hitze. — Staatssekretär v. Bötticher dankt dem Vorredner für die Verteidigung des Gesetzes. Eine Stagnation auf diesem Gebiete ist nicht eingetreten, nur der Wunsch möglicher Gränzllichkeit bei den vorzu-

nehmenden Verbesserungen verzögerte die Vorlage der Novelle. Die Arbeiten bezüglich der Unfallversicherung haben bereits eine feste Gestalt angenommen. Die Novelle zu der Alters- und Invaliditätsversicherung, wozu bereits eine Denkschrift vorliegt, kann nächstes Jahr dem Reichstag zugehen. Die Grundlagen des Gesetzes dürfen nicht erschüttert werden. Die Vorwürfe wegen zu hoher Verwaltungskosten und des zu großen Beamtenapparats sind gänzlich ungerechtfertigt. Redner giebt einen ziffermäßigen Ueberblick über das Verhältnis der Renten zu den Arbeiterbeiträgen und über den Einfluß der sozialpolitischen Gesetzgebung auf die Armenpflege. Das Ergebnis der gegenwärtigen Enquete wird seiner Zeit dem Hause zugehen. Er bekämpft den Antrag Auer und heißt die Anträge Pichler und Krufe gut. — Grillenberger verteidigt die Anträge Auer. Die Sozialdemokraten hatten auf die Gestaltung des Gesetzes keinen Einfluß und stimmten deswegen dagegen. Sie standen aber dem Grundgedanken immer sympathisch gegenüber. Bei der Unfallversicherung sei die Grundlage der Organisation falsch, da die Berufsgenossenschaften nicht dauernd im Stande seien, die Verwaltung dieser Versicherung durchzuführen. Redner behauptet, die Berufsgenossenschaften hätten vor Allem das Interesse, möglichst wenig zu zahlen. Mit der Liberalität bei denselben sei es nicht weit her. Er befürwortet territoriale Gruppen anstatt der großkapitalistischen Berufsgenossenschaften und die Einbeziehung des Handwerks in die Unfallversicherungen, sowie eines selbstständigen, alle Versicherungsanstalten umfassenden Reichsarbeitsamtes. Es wird auch dieses Kapitel angenommen, sowie der Rest des ordentlichen und des außerordentlichen Etats ohne Debatte. Morgen 1 Uhr Fortsetzung. L. O. 3. Lesung des Jesuitengesetzes, 2. Lesung des mecklenburger Verfassungsantrags, sowie weitere Initiativanträge. Schluß 1/2 7 Uhr.

Landesnachrichten.

Waiblingen, 21. Februar. Am letzten Montag hat der Besitzer des Gasthauses z. Stern, Herr Gemeinerrat Chr. Schmeizer, dasselbe an Herrn Metzger Schnabel in Schorndorf um die Summe von 30 000 Mk verkauft.

Stuttgart. (Landtag.) Die Fraktion der Volkspartei mit 31 Mitgliedern hat sich konstituiert und in den Vorstand die Abgeord. Payer, Schnaidt und Hähle gewählt. Der Vorstand der Zentrumsfraktion, welche 20 Mitglieder zählt, besteht aus den Abg. Gröber, Kiene und Nieder.

Stuttgart, 21. Febr. Die Kammer der Abgeordneten vertagte sich nach Vereidigung der gestern nicht vereidigten Mitglieder und nach Erledigung des Berichts über die Legitimationsgeschäfte des ständischen Ausschusses bis heute Nachmittag 4 Uhr. Auf der Tagesordnung der Nachmittagsitzung steht die Präsidentenwahl. Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung der Vormittagsitzung abgesetzt, weil die Deutsche Partei vor der Präsidentenwahl Gelegenheit zu haben wünscht, sich mit den Mitgliedern der Kammer, soweit sie nicht der Volkspartei und dem Zentrum angehören, zu einer Fraktion zu verschmelzen.

Stuttgart, 21. Febr. Die 3. Fraktion des Landtags hat sich unter dem Namen „Freie Vereinigung“ gebildet. 38 Mitglieder sind ihr beigetreten, die Ritter und Prälaten, die 10 Mitgl. der Deutschen Partei, die 4 der bisherigen Landespartei, die Parteiloosen Haus, Hege, Stockmayer, der Konservative Schrempf. In den Vorstand der Freien Vereinigung sind gewählt die Abg.: Sachs, Geh, Stockmayer, v. Schab, Luz. Die „Freie Vereinigung“ zählt 38 Mitglieder, die Volkspartei 31, das Zentrum 20, die Sozialdemokraten 2. Parteilos ist der Abg. Gebert. — Als Präsident wurde in der nachmittags 4 Uhr stattgehabten Sitzung der Abgeordnete Payer (Volksp.) mit 51 Stimmen gewählt und nahm solcher die Wahl mit Dank an.

Es giebt

verschiedene gute Seifen, ja! Aber die „Perl-Seife“ ist doch ihrer Billigkeit wegen die praktischste für den Familiengebrauch.

Für's Herz!

Gehorham bis zum Tod
Wollt' Jesus Gottes Willen
Zu un'rer Seligkeit
Aus Liebe gern erfüllen.